

WILDGÄNSE

Veranstaltungen · Berichte · Nachrichten und Kommentare · aus dem Vereinsleben der

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

3. Jahrgang

Nr. 1

Februar 1970

auf ein wort: D A S I N T E R V I E W

Wenige Tage vor der 50. Vorstandssitzung der "ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V." stellten wir unserem 1. Vorsitzenden Arnold Völkel einige Fragen zu der vergangenen und zukünftigen Arbeit des Vorstandes. Hier seine Meinungen:

REDAKTION: 50 Vorstandssitzungen in knapp 7 Jahren sind eine stolze Bilanz. Kann man mit der Arbeit des Vorstandes in der zurückliegenden Zeit zufrieden sein?

A. VÖLKEL: Eine Bilanz zu ziehen, ist ein schwieriges Problem. Zumal ein kleines Jubiläum mit der 50. Sitzung begangen wird. Gerade bei einem Jubiläum sollte man nicht nur die guten und erfolgreichen Seiten eines Vereinslebens sehen. Ein kritisches Wort zur rechten Zeit ist auch bei uns angebracht.

Die zurückliegende Zeit insgesamt gesehen, kann man allgemein als positiv beurteilen, wenn auch hier gewisse Abstriche gemacht werden müssen. Der Verein, als unabhängige Jugendorganisation gegründet, hat seine Eigenständigkeit bewahren können. Dies, so meine ich, ist wohl gerade auf die heutige Zeit bezogen ein guter und auch wichtiger Erfolg.

REDAKTION: Welches ist das wichtigste, entscheidende Ereignis, auch auf die Zukunft bezogen?

A. VÖLKEL: Das wichtigste und auch für die Zukunft entscheidende Ereignis ist oder sollte es sein, wenn ich einmal in der Sprache der Politiker reden darf, alte Zöpfe möglichst kurz abzuschneiden. Man muß in Zukunft in größeren Räumen denken und planen.

REDAKTION: Genauer gefragt: Welche Zöpfe müßten abgeschnitten werden?

A. VÖLKEL: Genauer gesagt, müßte man grob umrissene Idealvorstellungen neu überdenken und den heutigen und nach Möglichkeit schon den Verhältnissen von morgen anpassen.

REDAKTION: Welche Reformen wären denn innerhalb der Vorstandsarbeit notwendig? Müßte z.B. die Struktur des Vorstandes geändert werden?

A. VÖLKEL: Reformen müssen jederzeit möglich sein. Die Methoden unserer Vorstandsarbeit haben sich seit Bestehen des Vereins nur in wenigen Teilen gewandelt. Man muß den im Vorstand tätigen Personen ihre

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

ehrenamtliche Tätigkeit zu erleichtern versuchen, damit sie rationeller arbeiten können. Jede Struktur eines Vereins müßte geändert werden, wenn diese Änderung der Sache und damit dem Fortbestand und Ausbau eines Vereins dienlich ist.

REDAKTION: Jeder Mensch hat Wünsche. Welche Wünsche hat der 1. Vorsitzende unseres Vereins in bezug auf die künftige, praktische Vorstandsarbeit?

A. VÖLKE: Ein Vorsitzender eines Vereins hat natürlich immer eine ganze Wunschliste. Mein größter Wunsch ist, daß der Geist -der zur Gründung unseres Vereins beflügelt hat- auch in unseren Reihen wieder besser zum Tragen kommt. Man kann Freund sein, sollte aber bei einer so wichtigen Aufgabe -wie die Jugendarbeit sie nun einmal ist- noch mehr Kamerad sein. Man sollte bei allen harten Diskussionen, die sehr nützlich sind, immer die Sache sehen und die Zielsetzungen des Vereins im Auge behalten und Angriffe persönlicher Natur vermeiden. Ein weiterer Wunsch ist der, daß diejenigen, die mit mir in der Jugendarbeit stehen, noch recht lange diese schöne Aufgabe erfüllen mögen. Und wir wollen dies gemeinsam weiterhin als freie Menschen tun.

.....veranstaltungen.....veranstaltungen.....veranstaltungen.....veranstaltungen.....veranstaltungen.....

1 9 7 0

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. IN OST UND WEST

Fahrt in die CSSR

Mitglieder und Freunde sowie Interessenten des Vereins werden in der Zeit vom 12. bis 27.6. Gelegenheit haben, den südlichen Raum der Tschechoslowakei kennenzulernen. Während einer Zeltfahrt steht die Begegnung von Mensch zu Mensch wieder im Vordergrund der Bemühungen junger Menschen aus dem Wissen um die Vergangenheit heraus eine gemeinsame Zukunft des Friedens zu schaffen. Dabei ist es selbstverständlich, daß genügend Gelegenheit gegeben ist, kulturelle Einrichtungen und soziale Probleme des Landes zu besuchen und zu sehen. Neben rein humanen Aufgaben steht die Möglichkeit für alle Teilnehmer, ein Stück unverfälschtes Land kennenzulernen, dessen Romantik auch heute noch junge Menschen anziehen kann, die den Sinn dafür mit gesunder Wissbegier nach Neuem nicht verloren haben.

- T S C H E C H O S L O W A K E I -

Große Sommerfahrt 1970 in der Zeit
vom 12. Juni bis einschließlich
27. Juni 1970

A u f r u f u n d A u s s c h r e i b u n g

Liebe Freunde,

in den langen Wintermonaten ist so recht die Zeit da, um mit den Vorbereitungen einer weiteren Großfahrt zu beginnen. Das Ziel unserer diesjährigen Fahrt ist die Tschechoslowakei, genauer gesagt Südböhmen, sowie Prag und Umgebung.

Der Kontakt von Mensch zu Mensch sollte in der heutigen Zeit mehr noch als bisher Mittler zwischen den Völkern sein. Was wissen wir eigentlich von unseren Nachbarn im anderen Teil Deutschlands oder im osteuropäischen Raum? Sicherlich nur klischeehafte Vorstellungen aus unseren Publikationsmitteln. Um diese klischeehaften Vorstellungen zu mildern, wollen wir wieder das Gespräch suchen und führen. Gerade die im Vorjahr geknüpften Kontakte sollen bei dieser weiteren Fahrt dazu beitragen, daß auch weiterhin das Verständnis für unsere Aufgaben vertieft und gefestigt wird. Das wir auch hierbei im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten humane Aufgaben erfüllen wollen, ist selbstverständlich. Während eines Gesprächs kam seitens eines Tschechoslowaken zum Ausdruck, daß das Streben nach friedlicher Zusammenarbeit und Verständigung zwischen den Menschen aller Nationen verschiedener Rassen, Glaubensbekenntnisse und politischer Systeme den Sieg davon tragen wird. Lassen uns diese Worte nicht hoffen?

Wir wollen ohne Vorurteile Land und Leute kennenlernen. Und unsere weiteren Aufgaben werden sicherlich durch die Schönheiten dieses Landes erleichtert.

Die nachfolgenden Seiten informieren über weitere Einzelheiten.

Auf ein gutes Gelingen!

Helmut Pickhardt
Vorsitzender

Monika Gebhardt
Geschäftsführerin

Arnold Völkel
Vorsitzender u.
Fahrtenleiter

Hier nun die technischen Informationen, um deren Beachtung wir bitten:

Zeitdauer: Vom Freitag, dem 12. Juni bis einschließlich Samstag, dem 27. Juni 1970. Das sind insgesamt 16 Tage = 9 Urlaubstage.

Beförderungsmittel: ist in bekannter und bewährter Weise ein moderner Reisebus der Firma Kraftverkehr Wittgenstein, Richard Messerschmidt, Laasphe.

Unterkunft: Wie schon oft bei unseren Fahrten gehören unsere vereins-eigenen Zelte mit Gummiböden und Luftmatratzen zur Ausrüstung. Es sind auch diesmal Zeltlager sowie Übernachtungen in Holzhäuschen und in Hotels vorgesehen.

Verpflegung: Unsere gut eingerichtete Küche sorgt auch diesmal wieder für das leibliche Wohl. Im Wechsel mit landesüblicher Kost soll sie ihre Aufgabe erfüllen.

Teilnehmergebühren: Die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung sowie kulturelle Betreuung betragen für Mitglieder 220, -- DM, für Nichtmitglieder 230, --DM. Von diesem Betrag sind 70, -- DM gleich mit der Anmeldung auf unser Konto Nr. 30 14 16 bei der Kreissparkasse Erndtebrück einzuzahlen. Der Restbetrag sollte bis zum 25.5.1970 auf dasselbe Konto eingezahlt werden. Sollte es zu einem willkürlichen Rücktritt von der Teilnahme kommen, so müssen wir den Betrag von 70, -- DM einbehalten, da dieser Betrag vorab für Visa- und Verpflegungskosten an die verschiedenen Stellen gezahlt werden muß. Sollte ein unverschuldeter Rücktritt notwendig sein, so muß der Verein unverzüglich benachrichtigt werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt, deren Alter zwischen 18 und 25 Jahren liegen sollte. Gruppenleiter können älter sein.

Die Anmeldung zur Fahrt muß mit beigefügtem Anmeldeformular erfolgen und zwar bis zum 15. März 1970.

Zur Vorbereitung der Fahrt dienen drei Vorbereitungsveranstaltungen, die am Samstag, den 4.4., am 25.4. und am 9.5.1970 stattfinden werden. Zu dem ersten Vorbereitungsabend werden auch alle Rumänienfahrer aus dem Vorjahr eingeladen. Die Einladungen erscheinen rechtzeitig, wobei wir auch die örtliche Presse zu beachten bitten. Speziell ist für diese Fahrt für sämtliche Teilnehmer eine Unfall-Krankheit- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden, deren Leistung ein Mehrfaches der allgemein üblichen Versicherungssummen beträgt.

Fahrtstrecke und Zeitplan

- 1. Tag Abfahrt in Erndtebrück um 21.00 Uhr über Alsfeld, Würzburg - Freitag, Nürnberg, hier Frühstück und Besichtigungen. 12.6.1970
- 2. Tag Nürnberg - Regensburg - Straubing - Zwiesel-Bayerisch- Samstag, Eisenstein (Grenzort) - Klattau - Strakonice - Putim (bei Pisek ca. 8 km). Zeltaufbau bzw. Einrichten in Blockhütten. 13.6.
- 3. Tag Bademöglichkeit, sonst frei zur persönlichen Gestaltung. Sonntag, 14.6.
- 4. Tag Fahrt nach Pisek, abends erste Lagerrunde. Montag, 15.6.

5. Tag Besuch bei Bekannten in Pisek und anschließend kleine Dienstag, Besichtigungsfahrt 16.6.

6. Tag Tagesfahrt nach Budweis, Besichtigung der im Renaissance- Mittwoch, und Barockstil erbauten Altstadt, und einiger Industriebe- 17.6. triebe, wie z.B. das berühmte Exportbräuhaus "Budvar" und eine große Bleistiftfabrik.

7. Tag Fahrten in die Umgebung von Pisek zum Stausee Orlik. Donnerstag, 18.6.

8. Tag Vormittags frei zum Baden, nachmittags Fahrt nach Putim, u.a. Besichtigung eines Freitag, "Schwejk" - Museums. 19.6.

9. Tag Einkaufsbummel in Pisek, abends Besuch einer Tanz- oder Samstag, Folkloreveranstaltung. 20.6.

10. Tag Ruhetag Sonntag, 21.6.

11. Tag Kleine Rundfahrt und Abschiedsbesuch bei unseren Freunden Montag, in Pisek. 22.6.

12. Tag Verlegung des Lagers nach Prag. Dienstag, Auf der Fahrt dorthin ist die Möglichkeit gegeben, eine Tropf- 23.6. steinhöhle bei Beroun zu besichtigen. Am Nachmittag Ankunft in Prag, Übernachtung in einem Hotel.

13. Tag Besichtigungen und Stadtrundfahrt. Mittwoch, Abends evtl. Besuch der "Laterna Magica". 24.6.

14. Tag Fahrt in die Umgebung Prags, u.a. zu der Gedenkstätte Donnerstag, Lidice. 25.6. Abends frei zur persönlichen Gestaltung.

15. Tag Rückfahrt über Pilsen nach Nürnberg. Freitag, Hier Übernachtung auf dem städtischen Campingplatz. 26.6.

16. Tag Heimfahrt von Nürnberg über Bamberg - Fulda - Alsfeld nach Samstag, Erndtebrück. 27.6.1970

Die Anmeldung soll auf dem dafür vorgesehenen Formblatt erfolgen, das am Schluß dieser Zeitung zu finden ist.

Deutsch-Englische Jugendbegegnung

In der Zeit vom 19. bis 30.7. wird eine englische Jugendgruppe in Wittgenstein sein, die sich zum Ziel gesetzt hat, dieses herrliche Stückchen Land und dessen Bewohner näher kennenzulernen.

Die ZUGVÖGEL waren im vorigen Jahr Gast dieser Organisation, die in Aylesbury und High Wycombe, Buckinghamshire, zu Hause ist. Wie stets in all den andern Jahren, ist es für junge Menschen eine besondere Aufgabe, Menschen aus einem andern Land die eigenen Verhältnisse zu zeigen, ihnen die sozialen und politischen Verhältnisse zu schildern und ihnen nicht zuletzt ein kameradschaftlicher Gastgeber zu sein. Nur so wird es schließlich eines Tages möglich sein, sich ohne Vorurteile zu begegnen und zu einem guten Miteinander zu gelangen. Und wer im vorigen Jahr die englische Gastfreundschaft erlebt hat, sie zu Hause geschildert hat oder in seinem Bekanntenkreis, wird sicher die Gelegenheit zu nutzen wissen, jungen Engländern ein paar interessante Tage zu bereiten.

Sommerjugendlager für die 10 - 16-Jährigen

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren soll das Jugendlager für die Jüngsten wieder auf dem Harfeld stehen und zwar in der Zeit vom 24.7. - 2.8. Diese Jugendlager erfreuen sich seit Jahren wachsender Begeisterung was bei der landschaftlich reizvollen Umgebung auch nur zu verständlich ist. Die Lagerküche wird auch wieder für das leibliche Wohl der Lagerteilnehmer sorgen, die während dieser Tage die Gelegenheit haben, bei Spiel, Sport und vielem andern sich einmal richtig austoben zu können. Ob wohl der Lagerwimpel auch in diesem Jahre gut bewacht wird?

Teilnahmekosten: ca. DM 60,--.

Die geteilte Stadt

Berlin, die Hauptstadt Deutschlands ist das Ziel einer Fahrt, die zugleich mit einem Flug gekoppelt ist, in der Zeit vom 15. bis 23.8. Im Jahre 1963 beschlossen die damaligen Berlinfahrten-Teilnehmer und die anschließende Jahreshauptversammlung so lange nach Berlin zu fahren, bis der Zustand der Spaltung der Stadt beseitigt sei. "Dies", so heißt es, "soll ein zwar bescheidener, in den Grenzen seiner Wirkung jedoch intensiver Beitrag zur Überwindung menschlicher Not im Schatten gewaltsamer Politik sein". Doch dies ist, zusammen mit den verschiedenen Besuchen in Ost- und West-Berlin, nur die eine Seite dieser Veranstaltung. Daneben winkt eine Fülle interessanter Erlebnisse, wie sie in Deutschland wohl nur Berlin zu bieten vermag. Die voraussichtl. Teilnahmekosten belaufen sich auf DM 150,-- für Fahrt, Flug, Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung.

Theaterfahrten im Winter

Nach dem Abklingen der öffentlichen, karnevalistischen Veranstaltungen werden die ZUGVÖGEL auch ihr Kulturprogramm weiterverfolgen, das mit einer Fahrt am 14.2. nach Gießen zur Aufführung des Lustspiels "Charly's Tante" beginnt.

Eine Mitgliederversammlung findet am ^{7. März} 28. Februar in Erndtebrück statt und soll dazu dienen, durch die Mitarbeit der Mitglieder weitere jugendgemäße Veranstaltungen zu organisieren.

E I N L A D U N G

zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 7.3.1970
um 15.30 Uhr im Vereinslokal "Strohmann"
in Erndtebrück.

Alle Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Da während dieser Versammlung keine Wahlen erfolgen, bleibt Spielraum genug, um einmal Rückschau zu halten bezüglich der durchgeführten Lager und Fahrten, besonders hinsichtlich der organisatorischen Durchführung. Darüber hinaus stehen einige Anträge zu einer Satzungsänderung zur Debatte und hier wird es mit Sicherheit zu einer heißen Diskussion kommen. Und nachdem all diese Probleme bewältigt sind, werden einige "lustige Musikanten" dafür sorgen, daß auch das sich anschließende gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommt.

- Hier die Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Totenehrung
 2. Geschäfts- und Kassenbericht
 3. Aussprache zu Punkt 2.
 4. Planungen 1970
 5. Aussprache zu Punkt 4.
 6. Anträge zur Satzungsänderung
 7. Gemütliches Beisammensein

In der Hoffnung auf zahlreiches Erscheinen und der Bitte um rege Mitarbeit verbleiben wir

mit besten Grüßen!

Gesamtvorstand.

berichte.....berichte.....berichte.....berichte.....berichte.....

Ein Jugendnachmittag

Am 13. Dezember 1969 fand in der Aula der Realschule Erndtebrück der 2. Jugendnachmittag statt, den der Verein veranstaltete. Zahlreiche Teilnehmer der durchgeführten Sommerjugendlager hatten sich eingefunden, um das interessante Programm zu erleben und mitzugestalten. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Arnold Völkel aus Laasphe, wurde zunächst eine vertonte Dia-Serie vom letzten Jugendlager auf dem Harfeld gezeigt, die Eberhard Hoffmann aus Dortmund zusammengestellt hatte. Nach diesen Erinnerungen in Bild und Ton nahm der vom Vorstand eingesetzte Neue Nestwart des Vereins, Herr Friedrich Hoffmann aus Banfe, die Gelegenheit war, alle Jugendlichen zu dem nun beginnenden Ratespiel einzuladen.

Begeistert wurden die musikalischen Fragen, sowie solche aus dem Bereich der Heimat- und Erdkunde, der älteren und neuen Geschichte entsprechend den verschiedenen Altersgruppen aufgenommen und von den Besten beantwortet. Allein, es mußte betrüblicherweise festgestellt werden, daß Fragen aus der neuen Geschichte gerade bei den 14-16-jährigen eine große Lücke sichtbar werden ließen.

Schließlich aber wurden die Ergebnisse errechnet und aus der Hand des Nestwartes und mit Glückwunsch des 1. Vorsitzenden nahmen die Gewinner die schönen Preise in Form von wertvollen Büchern entgegen. Nach einem gemeinsamen Lagerlied verabschiedeten sich Gäste und Gastgeber voneinander, um sich hoffentlich beim Jugendlager 1970 auf dem Harfeld wiederzusehen.

Der traditionelle Jahresauftakt fand am 10. Januar in der Aula der neuen Hauptschule in Erndtebrück statt und es war erstaunlich, daß trotz des wirklich miserablen Wetters, es verhältnismäßig zahlreiche Gäste gab, die zu Beginn der Veranstaltung den Worten des 2. Vorsitzenden, Herrn Helmut Pickhardt aus Erndtebrück, aufmerksam zuhörten.

Anschließend wurden am "laufenden (Ton-)Band" Dia-Serien von den Veranstaltungen des Jahres 1969 gezeigt: Berlin, Sommerjugendlager, Rumänienfahrt und England. Dabei erfuhren nicht nur die Daheimgebliebenen etwas von dem, was junge Menschen im Laufe eines Jahres erlebten, sondern auch für diejenigen, die dabei waren, wurden manche Erinnerungen in Bild und Ton wieder wach.

Nachdem die Geschäftsführerin, Fräulein Monika Gebhardt aus Feudingen, in groben Zügen das Fahrtenprogramm des Jahres 1970 bekanntgegeben hatte, sprach der Vorsitzende zum Abschluß der Veranstaltung noch einige Worte des Dankes an die Besucher und lud ein zum anschließenden "Beisammensein" im Hotel Patt.

Dort saßen dann in froher Runde noch alle die zusammen, die im Kreise junger Menschen sich wohlfühlen. Aufgrund der erst vor wenigen Tagen statt-

gefundenen Beerdigung des Gründers und ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, Walter Sonneborn, war Musik ausgeschlossen.

Am Samstag, dem 24.1.1970 fand in Form eines kleinen Jubiläums die 50. Vorstandssitzung des Vereins statt. Dazu waren alle Mitglieder eingeladen, die im Laufe des fast 7-jährigen Bestehens der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. irgendwann einmal Aufgaben im Rahmen der Vorstandsarbeit zu lösen hatten.

So waren zwar nicht alle, aber immerhin die meisten ehemaligen Vorstandsmitglieder erschienen, um in zwangloser Unterhaltung frohe Stunden zu verleben. Besonders die von Dieter Hahn und Arnold Völkel zusammengestellten Dias ließen manches Erlebnis wieder deutlich werden vor unseren Augen. Bis nach Mitternacht dauerte die Veranstaltung, deren Inhalt geeignet war, aus dem Gestern heraus das Morgen zu bewältigen.

mentare.....kommentare.....kommentare.....kommentare.....komme

Walter Sonneborn ist tot .

" Keiner ist ohne Licht.

Sorgt, dass es leuchtet! "

Am 31. Dezember 1969 starb Walter Sonneborn, 41 Jahre, Student, Buchhändler, Journalist, Sportsmann und - Freund der Jugend.

Was war, was ist uns dieser Mensch?

Student war Walter Sonneborn eigentlich Zeit seines Lebens, damals nannte er es anders: Er sagte einmal sinngemäß, daß er sich irgendwie immer und überall als Lehrling fühle und auf diese Weise stets bereit sei, sein Wissen zu bereichern, wobei er gleichzeitig die Aufgabe sah, dieses Wissen an die weiterzugeben, die es ihm gleichtaten. Schon in jungen Jahren, als Journalist, Sportler und später als Buchhändler schuf Walter Sonneborn die Grundlagen zur späteren Fähigkeit, junge Menschen für eine Sache zu begeistern und ihnen entscheidende Erlebnisse zu vermitteln.

Sein überragender Geist und seine dynamische Persönlichkeit, sowie seine tiefe Menschenkenntnis, gepaart mit besten pädagogischen und psychologischen Fähigkeiten, ließen ihn aus der Masse derer herausragen, die mit ihm gingen. So, wie er seine eigenen geistigen Fähigkeiten nie überschätzte, so sehr gefielen ihm diese Eigenschaften besonders an jungen Menschen. Und wo es ihm möglich war, half er jungen Menschen dabei, ihr Leben zu gestalten, sei es nun in geistiger oder praktischer Hinsicht. Manche von denen, die nun Abschied von ihm nahmen und ein Stück des

Lebensweges mit ihm gehen konnten, verdanken Walter Sonneborn entscheidende Hinweise zur Überwindung von Lebensproblemen. Er führte junge Menschen hinaus in andere Länder, damit sie erkennen sollten, wo die Aufgaben des Lebens liegen können. Er führte sie in sportliche Wettkämpfe und an Tausende von Gräbern, damit sie ihren Körper stählten und erfaßten was die Vergangenheit gebracht hatte und wie Zukunft durch die Versöhnung der Völker über den Gräbern zu gestalten war. In Italien und Tunesien, in den skandinavischen Ländern und in Polen und zuletzt in der Tschecho-Slowakei sah Walter Sonneborn Aufgaben im zwischenmenschlichen Bereich, die er mit jungen Menschen zu bewältigen suchte. In all diesen Ländern ließ er Freunde zurück, die ihn und seine Arbeit achteten und verstanden. Stellvertretend für sie alle in- und außerhalb Europas nehmen wir Abschied von einem Menschen, dem wir zu danken haben und dessen geistige Impulse uns in Zukunft weiterhin richtungsweisend sein werden.

Eberhard Hoffmann

zur sache:

Bezugnehmend auf die Beschlüsse der letzten Jahreshauptversammlung hinsichtlich der Ausarbeitung einer evtl. Satzungsänderung veröffentlichen wir hier den Vorschlag unseres Pressewartes Christian Dannhauer, mit einer Satzungsänderung zugleich eine "Geschäftsordnung" zur Vorstandsarbeit festzulegen:

Ergänzungs- bzw. Änderungsvorschläge zur Vereinssatzung

§ 3 Mitgliederversammlung

Abs. 2

Die ordentliche Mitgliederversammlung sollte mindestens einmal im Jahr auf Beschluß des Vorstandes durch den Geschäftsführer des Vereins einberufen werden. Die Einberufung muß schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung 14 Tage vor dem für die Versammlung bestimmten Tag erfolgen.

Abs. 3

Der Vorstand kann eine zusätzliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn das Interesse des Vereins dies verlangt; er muß es, wenn ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder die Einberufung einer Mitgliederversammlung fordern.

Abs. 4

Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden des Vereins oder bei dessen Verhinderung, von seinem Stellvertreter, geleitet.

Ist eine Mitgliederversammlung mit Neuwahlen zum Vorstand verbunden, so wählt die Versammlung einen Wahlleiter, der die Leitung der Wahlen übernimmt, bis alle Vorstandsmitglieder gewählt sind.

§ 4 Vorstand

Abs. 1

Der Vorstand ist das verwaltungsmäßige Organ des Vereins und ist für die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Aufgaben und Richtlinien zur Vereinsarbeit für die Durchführung verantwortlich.

Abs. 3

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
1. Vorsitzender; Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer, Kassenwart, Pressewart, Fahrt- u. Lagerwart.

Abs. 4

Die Mitgliederversammlung kann analog § 30 BGB weitere Mitglieder mit klar umrissenen Aufgaben in den erweiterten Vorstand berufen.

Abs. 5

Die Richtlinien zur Vorstandsarbeit sind in der Geschäftsordnung des Vorstandes geregelt.

GESCHÄFTSORDNUNG

des Vorstandes der " ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. "

Die " ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. " haben in ihrer Mitgliederversammlung vom gemäß § 4 Absatz 5 der Neufassung der Vereinssatzung vom folgende Geschäftsordnung für die Vorstandsarbeit beschlossen:

§ 1 Pflichten und Rechte der Vorstandsmitglieder und Teilnehmer an Vorstandssitzungen

Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen des Vorstandes aktiv teilzunehmen. Das Fernbleiben von Sitzungen des Vorstandes muß begründet sein und ist rechtzeitig mitzuteilen. Die Mitglieder des Vorstandes haben die Belange des Vereins auch in der Öffentlichkeit würdig zu

vertreten. Vereinsschädigendes Verhalten hat den Ausschluß aus dem Vorstand zur Folge. Der Beschluß hierüber muß einstimmig unter Anwendung des § 34 BGB durch den Vorstand erfolgen.

Die Teilnehmer an Vorstandssitzungen haben ein Anrecht auf Erstattung ihrer dadurch entstandenen Fahrtkosten. Vorstandsmitglieder haben ein Anrecht auf Erstattung aller weiteren Fahrtkosten, die im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihres Amtes stehen.

§ 2 Einberufung und Zusammentreten

Der Vorstand wird zu seiner ersten Sitzung nach Inkrafttreten der Geschäftsordnung und nach einer Neuwahl durch den Geschäftsführer einberufen.

Beim ersten Zusammentreten des Vorstandes leitet der 1. Vorsitzende des Vereins oder bei dessen Verhinderung, sein Stellvertreter, die Sitzung, bis der Vorstand einen Vorstandsvorsitzenden gewählt hat.

Der leitende Vorsitzende des Vereins ernennt ein Vorstandsmitglied zum vorläufigen Protokollführer.

§ 3 Wahl des Vorstandsvorsitzenden, des Protokollführers und der Stellvertreter

Der Vorstand wählt in seiner ersten Sitzung für die Dauer der Wahlperiode einen Vorstandsvorsitzenden.

Der Vorstand wählt in seiner ersten Sitzung für die Dauer der Wahlperiode einen Protokollführer.

Der Vorstand wählt in seiner ersten Sitzung für die Dauer der Wahlperiode die Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden und des Protokollführers.

§ 4 Leitung der Sitzungen, Tagesordnung, Ordnungsmaßnahmen

Die Vorstandssitzungen sind vom Vorstandsvorsitzenden einzu-berufen, zu eröffnen, zu leiten und zu schließen.

Vor Schluß jeder Sitzung ist nach Absprache mit den Versammelten der Termin der nächsten Sitzung sowie die Tagesordnung, soweit sie bereits bestimmt ist, festzulegen.

Der Vorstandsvorsitzende ist berechtigt, nach Absprache mit den Vorstandsmitgliedern zusätzlich Mitglieder des Vereins in wechselnder Folge zu Sitzungen einzuladen, sofern dies für die Vereinsarbeit dienlich ist. Die Anzahl der einzuladenden Mitglieder ist auf 3 Personen beschränkt. Sie haben ebenfalls Stimmrecht.

Einladungen zur Vorstandssitzung müssen spätestens 8 Tage vor dem für die Sitzung festgesetzten Tag erfolgen. Es ist eine Tagesordnung beizufügen. Anträge zur Tagesordnung sollten spätestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin dem Vorstandsvorsitzenden eingereicht werden. Der Vorstandsvorsitzende stimmt zur Eröffnung der Sitzung die Reihenfolge der zu behandelnden Themen mit den Anwesenden ab.

Der Vorstandsvorsitzende bestimmt die Reihenfolge der Redner entsprechend der Wortmeldungen. Er kann Redner die vom Verhandlungsthema abschweifen, zur Sache verweisen und die Redezeit beschränken. Er erklärt nach Absprache mit den Anwesenden das Ende eines Verhandlungsthemas bzw. ruft zur Abstimmung auf.

§ 5 Abstimmungen, Beurkundung der Beschlüsse

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes anwesend ist.

Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen. Es entscheidet jeweils die einfache Mehrheit der Anwesenden, mit Ausnahme von § 2 Absatz 2 der Geschäftsordnung.

Über jede Sitzung wird vom Protokollführer ein Protokoll angefertigt und den Teilnehmern der Sitzung zugeleitet. Näheres regelt § 5 der Vereinssatzung.

Einsprüche gegen das Protokoll sind auf der nächst folgenden Vorstandssitzung zu klären.

§ 6 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung tritt am Tage der erfolgten Zustimmung durch die Mitgliederversammlung in Kraft.

gez. Christian Dannhauer

WICHTIGE BEKANNTMACHUNG:

Zum Jahresende ist der am 29. März 1969 zum Kassenwart gewählte Kamerad Hubert Schuppener aus familiären und persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Der Vorstand beschloss, bis zur ordentlichen Jahreshauptversammlung den Kameraden Erich B a l d , der sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellte, kommissarisch zu benennen.

Unsere Nestwarte Ulrike und Wolfgang Groll wohnen inzwischen auf der Insel Sardinien und können natürlich von dort aus nicht mehr ihr Amt wahrnehmen. Friedrich H o f f m a n n stellte sich für diese Aufgabe zur Verfügung und wurde ebenfalls vom Vorstand kommissarisch bestätigt.

.....

Unser ehemaliger Vorsitzender und gewählter Film- und Fotowart mußte aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls sein Amt zur Verfügung stellen. Der Vorstand ist momentan darum bemüht, interessierte junge Menschen, die sich für diese Aufgabe eignen, anzusprechen. Da dies bei der räumlichen Entfernung der Mitglieder untereinander manchmal etwas schwierig ist, bitten wir alle diejenigen, die gern in dieser Sache mitarbeiten möchten, um kurze Mitteilung an unseren Vorsitzenden.

.....

Und zuletzt noch eine dringende Bitte:

Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, das Neue Jahr hat begonnen! Es hat auch für uns als Verein begonnen, wie die in dieser Ausgabe der WG erschienenen Planungen und Berichte deutlich zeigen. Wie Ihr alle wißt, sind wir als Verein jedoch auch Pflichten unterworfen, die zum Vorteil der Mitglieder erledigt werden müssen. Diese Pflichten kosten auch Geld: Versicherung, Miete für's Lager, Neuanschaffungen, Zuschüsse bei Veranstaltungen für unsere Mitglieder, die wie Ihr wißt, weniger zahlen als Nichtmitglieder. Diese Vorteile sollen auch in Zukunft aufrecht erhalten werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, daß Ihr alle bitte Euren Beitrag aus den vergangenen Jahren bezahlt und natürlich den für dieses Jahr ebenfalls. Ihr erleichtert unserem Kassenswart damit die Arbeit, erspart Euch und uns Ärger durch evtl. Mahnungen und nicht zuletzt - sollte so etwas Ehrensache sein, oder nicht?

Besten Dank!

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

....., den

An die

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.
5927 Erndtebrück

oder

Herrn
Arnold Völkel
5928 Laasphe
Schloßberg 2
Tel. (02752/6556)

A n m e l d u n g

zur Sommerfahrt in die Tschecho-Slowakei vom
12.6. bis 27.6.1970

Zu der o.g. Fahrt melde ich mich hiermit verbindlich an.

Ich werde bemüht sein, mich nach besten Kräften landeskundlich für die Fahrt vorzubereiten.

Am Baden und Schwimmen nehme ich nur auf eigene Gefahr und bei gesundheitlicher bzw. sportlicher Eignung teil. Für Wanderungen und Ausflüge außerhalb des Fahrtenprogramms trage ich die eigene Verantwortung.

Meine Personalien lauten:

Name:..... Vorname/n.....
(Bei Frauen auch Mädchenname)

Genaue Wohnungsanschrift und evtl. Telefon-Nr.:.....
.....

Ort und Datum der Geburt:.....

Staatsangehörigkeit:....., evtl. frühere:.....

Beruf:.....

Arbeitsstelle oder Schule:.....

Mädchenname der Mutter:.....

Nr. des Reisepasses:..... Ausst. Behörde:.....
..... (Der Reisepass muß bis zum 30.6.1970 Gültigkeit haben)

Von allen Punkten der vorstehenden Ausschreibung habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie an. Die Angaben zur Person sind zutreffend.

Rettungsschwimmer: ja/nein

2 Paßbilder nach dem neuesten Stand sind beigelegt/folgen

.....
Unterschrift des/r Teilnehmers/in

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren:

Ich/wir genehmige/n die Teilnahme unseres/r Sohnes/Tochter. Von allen Punkten der vorstehenden Ausschreibung habe ich/haben wir Kenntnis genommen und erkennen sie an. Die Angaben zur Person sind zutreffend.

.....
Unterschrift des oder der Erziehungs-
berechtigten.

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender : Postbeamter Arnold V ö l k e l , 32 Jahre,
5928 L a a s p h e , Schloßberg 2, Tel. 6556
2. Vorsitzender : Schlosser Helmut P i c k h a r d t , 28 Jahre,
5927 Erndtebrück, Breidenbachstr. 29
- Kommis. : Angest. Erich B a l d , 20 Jahre
Kassenwart 5929 Laaspherhütte, Nr. 16
- Fahrt- und Lagerwart : Schreiner Manfred R o t h , 25 Jahre,
5927 Erndtebrück, Freiherr v. Steinstr. 4
- Film- und Fotowart :
- Pressewart : Angest. Christian D a n n h a u e r , 27 Jahre,
3572 Stadt A l l e n d o r f , Dresdener Str. 13

Erweiterter Vorstand:

- Kom. : Angest. Friedrich H o f f m a n n , 22 Jahre,
Nestwart 5929 B a n f e
- Kulturwartin : Frau Mechthild V ö l k e l , 28 Jahre
5928 L a a s p h e , Schloßberg 2, Tel. 6556
- Delegierte im Kreisjugendring: Ehepaar V ö l k e l , L a a s p h e ,
- Bücherwartin : Angest. Christa S y m a n n e k , 23 Jahre,
592 B e r l e b u r g , An d. Odebornskirche
- Chefredakteur f. WILDGÄNSE : Angest. Eberhard H o f f m a n n , 29 Jahre,
46 Dortmund, Detmarstr. 2, Tel. 144896

Zu Kassenprüfern wurden gewählt:

- Angest. Klaus K o p p e n h a g e n , 25 Jahre,
59 S i e g e n , Köpfchenstr. 20
- Postbeamter Dieter H a h n , 30 Jahre,
5927 Erndtebrück, Berliner Str. 25

Die offizielle Anschrift des Vereins lautet nach wie vor:

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.
5928 L a a s p h e
Am Schloßberg 2

W I L D G Ä N S E

Herausgeber: ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Auflage: 300

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Erscheinungsort: Wittgenstein

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Chefredakteur: Eberhard Hoffmann

46 D o r t m u n d

Detmarstr. 2

Bankkonto: Kreissparkasse Erndtebrück Nr. 301416